

32. Bundestagung für Lehrende an Volksschulen mit musikalischer Schwerpunktsetzung

98 musikbegeisterte Lehrpersonen aus ganz Österreich trafen sich vom 22. bis 26. Oktober 2021 zum „Bundesseminar für Volksschulen mit musikalischer Schwerpunktsetzung“ im Sporthotel Wagrain, um neue Impulse für ihre Arbeit zu bekommen.

Die Eröffnungsfeier wurde von einer Bläsergruppe, sowie dem Volksschulchor der VS Bad Hofgastein, unter der Leitung von Martin Aigner musikalisch umrahmt. Auch Mag. MA Elisabeth Wieland mit dem BORG Chor Bad Hofgastein begeisterte die Gäste mit schwungvollen Musikbeiträgen.

Frau Ute Buchner, Organisatorin des Bundesseminars und Landesvorsitzende von Salzburg, durfte auch zahlreiche Ehrengäste begrüßen. Ein fesselndes und unterhaltsames Impulsreferat von MMMag. Elisabeth Fuchs rundete die gelungene Eröffnungsfeier ab. Der Abend endete mit einem mitreißenden Konzert der Gruppe „Silky Way“ .

Die TeilnehmerInnen profitierten vom umfangreichen Workshop-Angebot, das von ausgezeichneten ReferentInnen geleitet wurde.

Das Singen im Plenum war ebenfalls eine große Bereicherung und ließ die musikalischen Herzen höher schwingen.



Den Seminarteilnehmern wurde ein umfangreiches Rahmenprogramm geboten. So durfte auch eine Fahrt nach Salzburg nicht fehlen. Im Marmorsaal des Schlosses Mirabell wurden sie von Mag. Bernd Huber im Namen des Bürgermeisters herzlich empfangen. Für die musikalische Umrahmung sorgte ein Bläserquintett rund um Jakob Brandauer. Nach einer kleinen Stärkung gab es die Möglichkeit, im Rahmen von vier verschiedenen Stadtführungen, Salzburg themenbezogen kennenzulernen.



Ein weiteres Highlight war der Überraschungsauftritt des Ensembles „Hohes C“ in der Stiftskirche St. Peter.

Auf dem Rückweg nach Wagrain machten die VolksschullehrerInnen noch einen Zwischenstopp in Bischofshofen und gestalteten gemeinsam mit dem Kammerchor „Vox Cantabilis“, unter der Leitung von Andreas Gassner einen ‚Evensong‘.



Am Samstag gab es ein Überraschungskonzert der speziell für die Tagung gegründeten ‚Tagungsband‘, einer bunt gemischten Musikergruppe bestehend aus sieben TeilnehmerInnen. Das Konzert dauerte ganze 2 Stunden und war ein Highlight der diesjährigen Bundestagung.

Der Montag war, wie bereits der Samstag, mit verschiedensten Workshops gefüllt, welche von den Teilnehmenden mit großer Begeisterung besucht wurden.

So bekam man Einblick in verschiedenste Themen der Musikerziehung, wie Solmisation, Musik Hören und Body Percussion. Trotz des umfangreichen Tagungsprogramms wurden alle Angebote von den Teilnehmenden gerne wahrgenommen.



Der bereits vorletzte Seminartag endete mit einem Konzert eines Dreigesangs rund um Andrea Schwarz in Verbindung mit der Meißnitzer Gitarrenmusi‘.



Ein abschließendes Plenum am Dienstagvormittag mit Gerrit Stadlbauer rundete das Tagungsprogramm ab.

Mit den Dankesworten der Organisatorin, VOL Ute Buchner, des Bundesvorsitzenden der Volksschulen mit musikalischer Schwerpunktsetzung Österreichs, Dip. Päd. VOL Dieter Habernig und Hr. Detlef Gruber (Vereinsobmann der Österreichischen Musikvolksschulen) sowie dem Ausblick auf die nächste Bundestagung in Niederösterreich endete die Salzburger Bundestagung.



Ein herzliches Danke gilt den Sponsoren, im Besonderen den beiden Hauptsponsoren, der **Raiba St. Johann-Wagrain-Kleinarl** und **Uniqa Versicherungen**, welche diese Tagung so großzügig finanziell unterstützt haben.

Ein negativer PCR – Test als Einlassticket für die Veranstaltung, sowie eine zweite PCR Testung für Nichtgeimpfte oder Genesene nach 2 Tagen, war ein Teil des erfolgreichen Coronakonzepts der Tagung, welche ohne Infektion verlaufen ist. Alle TeilnehmerInnen gingen sehr verantwortungsvoll miteinander um und hielten die von der Organisation auferlegten Richtlinien ein.

Die vielen positiven Rückmeldungen am Seminar zeugten vom hohen Niveau der Veranstaltung. Man hofft, auch in Zukunft Tagungen in der Art durchführen zu können, damit die Qualität der Musikerziehung in unseren Schulen, vorallem in den Volksschulen mit musikalischer Schwerpunktsetzung, beibehalten bzw. regelmäßig auf neuesten Stand gebracht werden kann. Das gemeinsame Tun, der vernetzende Austausch untereinander und die geteilten Erlebnisse werden noch lange in den Köpfen der TeilnehmerInnen bleiben.